

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 10.06.2025

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Dienstag, 10.06.2025
Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:02 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 39 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Hauptthema: Weiterführende Schulangebote für das Quartier**
- 4. Empfehlung der Stadtteilkonferenz zum Thema Umgestaltung des Großneumarkt**
- 5. Spin-Off des Neustadt-Festival Ende Juli – Ihre Mithilfe ist gefragt**
- 6. Sonstiges**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle teilnehmenden Personen. Es sind insgesamt 39 Personen anwesend. Für Neuzugänge wird der Ablauf und das Abstimmungsverfahren der Stadtteilkonferenz kurz erläutert. Sonstige Themen werden aufgenommen (s. TOP 6 Sonstiges).

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es gibt folgende Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung:

1. Korrektur Satz unter TOP 4: "Die auf dem Großneumarkt in der Mitte befindenden Linden seien **in den 50er** Jahren in Trögen auf Bauschutt-Boden eingepflanzt worden." >> "in den 50er Jahren" streichen und durch "seit 50 Jahren" ersetzen.
2. Eine weitere Anmerkung bzgl. der Erwähnung in der Sitzung der letzten Stadtteilkonferenz, dass eine mögliche dauerhafte Umgestaltung des Großneumarkts unter wirtschaftlichen

Gesichtspunkten durchgeführt werden könne, werde in dieser Sitzung unter TOP 4 näher erläutert.

Aufgrund akuter Nachfragen zur Langlebigkeit der Linden erläutert Herr Bartz die Bewertung von zwei Landschaftsarchitekten, bzw. der Erklärung durch das Bezirksamt. Durch Bodenprüfungen und Ereignisse wie umstürzender Linden auf dem Großneumarkt dient ein regelmäßiger Rückschnitt der Baumkronen zum Erhalt der Bäume, deren Lebensdauer auf max. 8-10 Jahre eingestuft sei. Für ein Entnehmen der Bäume, Austauschen der Bodensubstanz und Wiedereinsetzen seien die Linden für ein Überleben nicht ausreichend widerstandsfähig. Daher sei die nächstmögliche Lösung für den Erhalt von Bäumen auf dem Großneumarkt, das Entfernen der kranken Bäume im inneren Kern, ggf. Austausch der Bodensubstanz und Pflanzung neuer Bäume. Dies könne in naher Zukunft aufgrund der maximalen Lebensdauer der Linden im Zuge einer dauerhaften Umgestaltung des Großneumarkts durchgeführt werden. Konkrete Aussagen des Bezirks hierzu gebe es jedoch nicht.

TOP 3: Hauptthema: Weiterführende Schulangebote für das Quartier

Es sind einige Eltern aus der Neustadt sowie die Schulleiterin und ein Lehrer aus dem Kollegium der Stadtteilschule Neustadt für den Austausch anwesend.

Die Eltern, die dieses Thema in der letzten Sitzung angesprochen haben, schildern ihre Situation. Aufgrund der akuten Situation mangelnder Weiterführender Schulen in der Neustadt komme es zur Nicht-Priorisierung der Wunsch-Schulen. Alternative Schul-Optionen befänden sich in weiter Entfernung, die Anmeldung auf diese oder Privatschulen sei ungewollt, dennoch zwangsläufig für die Bildung der Kinder notwendig. Die Sozialentwicklung der Kinder leide darunter, da sie kein soziales Umfeld in dem wohnenden Stadtteil aufbauen können würden. Die allgemeine Stimmungsbild der Eltern sei verzweifelt. Vorschläge aus der Elternschaft wie bspw. Antrag auf Sonderregelung für die Neustadt der Entfernung von 300 m auf bspw. 500 m zu erhöhen, seien bereits ohne Erfolg gestellt worden. Erfahrungsberichte über den Wegzug von Familien aus der Neustadt in Stadtteile mit mehr Schulen deuten auf den Zustand der langanhaltenden Situation hin.

Im Zuge dessen wird die **leerstehende Berufsschule am Holstenwall als neuen Standort** von den Eltern für eine weiterführende Schule vorgeschlagen. Zudem wird nach einer Entwicklung des Schulsystems gefordert.

Anschließend schildert die Schulleiterin der Stadtteilschule Neustadt die Situation aus schulinterner Sicht. Im Allgemeinen stimme die Schulleiterin dem Mangel an Schulen in der Neustadt zu. Der Wunsch nach einem Standort und nicht verteilten Standorten der Stadtteilschule bestehe, doch aus der Situation heraus handle die Schulleitung. Obwohl die Eltern ihre Sorge einer mangelhaften Sozialentwicklung aufgrund der unterschiedlichen Schulstandorte der Stadtteilschule zum Ausdruck bringen, berichtet die Schulleiterin über die positiven Erfahrungen der unterschiedlichen Standorte. Die Sorge sei dennoch nachvollziehbar.

Weitere Punkte der Schulleiterin:

- Umwandlung 6-zügige Schulen in 10-zügige würde ca. zwei Jahre andauern
- Neue Schulform: Campusschule (Gymnasialzweig und Stadtteilschulzweig)
- Das Struensee Gymnasium sei für eine Oberstufe aufgrund fehlender Fachräume nicht ausgelegt
- Vorschlag Berufsschule Holstenwall: die Räumlichkeiten müssten für Auslegung einer Weiterführenden Schule geprüft werden

Über die zuständigen Personen der Hamburger Schulbehörde, die zu den Bedenken der Eltern Stellung nehmen könnten, wird informiert: Frau Munch von der Schulaufsicht Bezirk Hamburg Mitte und Herr Dr. Gäckle von der Schulentwicklungsplanung gesamt Hamburg.

Schließlich lädt die Schulleiterin zu einem gemeinsamen Termin im September zwischen dem Kollegium der Stadtteilschule und den Eltern der Neustadt ein. Dieser solle zum näheren Austausch für Verbesserungsvorschläge, Wünsche (bspw. Klassenverbund), Sorgen zu bestimmten Problematiken, die den Ruf der Schule beeinflussen und zur Vorbereitung für die nächste Sitzung der Stadtteilkonferenz am 18.09.2025 dienen.

Nach Anregung verschiedener anwesenden Personen wird auf die Wichtigkeit der Vernetzung mit weiteren Bildungseinrichtungen innerhalb der Neustadt (bspw. Michel-KiTa) und auch darüber hinaus hingewiesen. Die Schulleiterin stimme diesem Punkt zu und versuche, sich dahingehend einzusetzen, bspw. auch für ein Vernetzung mit den nächstgelegenen Schulen (Karlinenviertel, St. Pauli).

Abschließend schlägt Herr Bartz vor, in der Sitzung vom 18.09.2025 mithilfe einer möglichen Anwesenheit der o.g. zuständigen Personen der Schulbehörde eine Empfehlung an die Schulbehörde zur Lösung der akuten Schulsituation in der Neustadt zu formulieren. Über die Verfügbarkeit der leerstehenden Berufsschule am Holstenwall solle bis dahin recherchiert sein. Dieser Punkt könne den weiteren Austausch zur aktuellen Schulsituation in der Neustadt beeinflussen.

Folgende weitere Punkte sind im Austausch angesprochen worden:

- Kurzfristiger Lösungsvorschlag der aktuellen Schulsituation: Sonderregelung beantragen, die die Kinder aus der Neustadt für die nächstgelegenen Schulen besonders priorisieren
- Anmerkung: Deutliche Verbesserung der Stadtteilschule seit Schulleitungswechsel vor einigen Jahren
- Fragestellung: Die Schulsituation bestehe bereits seit 40 Jahren - Weshalb ist in dieser Zeit keine Entwicklung passiert und wie kommt es dazu, dass erst durch den Einsatz der Eltern die Thematik aufgegriffen wird? - Es wird zum Überdenken der aktuellen Schulsituation aufgefordert.
- **Einreichung Anregung an das Bezirksamt über Herrn Bartz:** Wiedereinführung von regionalen Schulkonferenzen zum Austausch der standortnahen Schulen und KiTas für bessere Vernetzung der Bildungseinrichtungen.

Information: **SEPL - Einsicht über die Planungen der Schulbehörde:**

<https://metaver.de/trefferanzeige?docuuid=FF7BF510-BF9F-4CA0-A665-41113022B659>

<https://geoportal-hamburg.de/?mdid=FF7BF510-BF9F-4CA0-A665-41113022B659#>

TOP 4: Empfehlung der Stadtteilkonferenz zum Thema Umgestaltung des Großneumarkts

Herr Bartz informiert die Stadtteilkonferenz über den aktuellen Stand des gewonnenen Förderpreises "Coole Orte" für eine temporäre Umgestaltung des Großneumarkts (s. Näheres Protokoll 29.04.25 TOP 3). Die temporäre Umgestaltung solle in Zusammenarbeit der Anwohnenden,

Gewerbetreibenden und weiteren betroffenen Akteur*innen (bspw. Marktbeschicker) im Rahmen einer Bürgerbeteiligung stattfinden. Der Starttermin der Beteiligung könne aufgrund der noch laufenden Vertragsgestaltung nicht offiziell festgelegt werden. Sobald diese abgeschlossen seien, werde Herr Bartz dies bekanntgeben.

Der aktuelle Kenntnisstand von Herrn Bartz bzgl. einer eventuellen zukünftigen dauerhaften Umgestaltung des Großneumarkts sei eine Absichtserklärung auf Landesebene über konkrete Finanzierungs-Verhandlungen städtischer Mittel. Grund und ggf. Startpunkt einer dauerhaften Umgestaltung sei der Zustand und die Umsturzgefährdung der Linden im inneren Kern auf dem Großneumarkt (s. Erläuterung TOP 2). Bezugnehmend auf TOP 2 Anmerkung Punkt 2 dieser Sitzung kommt die Sorge zum Verfahren einer möglichen dauerhaften Umgestaltung zum Ausdruck. Die Sorge beziehe sich dabei auf eine Nicht-Einbeziehung der Anwohnenden der Neustadt und Nicht-Berücksichtigung der erhaltenswerten, gestalterischen und historischen Elemente des Großneumarkts. Der Wunsch nach einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung bestehe. Eine komplette Neugestaltung sei nicht im Sinne der Stadtteilkonferenz Neustadt.

Aufgrund der o.g. Sorgen beschließt die Stadtteilkonferenz, eine Empfehlung an den City Ausschuss zu formulieren, die konkrete Wünsche mitteilt. Die vorformulierte Empfehlung von Herrn Bartz wird am Beamer präsentiert und gemeinsam durchgegangen.

Empfehlung der Stadtteilkonferenz Neustadt an den City-Ausschuss Hamburg-Mitte: Erhalt der Grundstrukturen des Großneumarkts bei zukünftigen Umgestaltungen

Die Stadtteilkonferenz Neustadt spricht sich nach intensiver Diskussion mit Anwohner*innen, Gewerbetreibenden, Besucherinnen und Marktbeschicker*innen deutlich dafür aus, dass bei einem eventuell anstehenden Komplettumbau des Großneumarkts die grundlegende Struktur des Platzes erhalten bleibt. Ein vollständiger Abriss der bestehenden Anlagen wird von allen beteiligten Gruppen abgelehnt, da der Platz trotz seiner Defizite – wie zu viele Bügel, unklare Übergänge, unstrukturierte Ränder und Holzbuden – als identitätsstiftender Ort geschätzt wird.

Statt einer radikalen Neugestaltung befürworten wir eine kleinteilige, behutsame Weiterentwicklung des Großneumarkts im Rahmen eines durchdachten Gesamtkonzepts. Dies soll insbesondere die dringend notwendige Erneuerung der Buden umfassen, ohne den Charakter des Platzes zu zerstören.

Bürgerbeteiligung nach Vorbild des Alten Elbparks

Um eine breite Akzeptanz und eine bedarfsgerechte Planung zu gewährleisten, fordern wir ein transparentes und frühzeitiges Beteiligungsverfahren nach dem Vorbild der Umgestaltung des Alten Elbparks. Dazu gehören:

- **Mehrstufige Dialogformate** (Workshops, Informationsveranstaltungen, Online-Beteiligung),
- **Klare Darstellung von Planungsvarianten** mit Vor- und Nachteilen,
- **Einbindung aller Nutzergruppen** (Anwohner*innen, Gewerbe, Kulturinitiativen, Marktstände),
- **Regelmäßige Rückkopplung** an die Stadtteilkonferenz und andere Gremien.

Die Stadtteilkonferenz stimmt wie folgt ab::

Ja	36
Nein	0
Enthalten	0

Somit ist diese einstimmig angenommen.

Empfehlung Trinkwasserbrunnen

Im Rahmen des Austausches zur Umgestaltung des Großneumarkts wurde der Bedarf eines Trinkwasseranschlusses für einen Trinkwasserbrunnen auf dem Großneumarkt geäußert. Aufgrund des akuten Bedarfs beschließt die Stadtteilkonferenz, eine sofortige Empfehlung hierzu einzureichen.

Empfehlung der Stadtteilkonferenz Neustadt an den City-Ausschuss Hamburg-Mitte zur Einrichtung eines Trinkwasserspenders auf dem Großneumarkt

Im Rahmen der laufenden Diskussionen zur Umgestaltung des Großneumarkts hat sich die Stadtteilkonferenz Neustadt – anlassbezogen und mit Blick auf die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum – mit dem Thema **Trinkwasserversorgung auf dem Platz** auseinandergesetzt.

Die Konferenz hat sich dabei **mehrheitlich für die zeitnahe Einrichtung eines öffentlichen Trinkwasserspenders auf dem Großneumarkt ausgesprochen.**

Die Mitglieder betonen, dass der Zugang zu kostenfreiem, sauberem Trinkwasser im öffentlichen Raum ein wichtiger Beitrag zur Daseinsvorsorge, zur Gesundheitsförderung sowie zur sozialen und ökologischen Stadtentwicklung ist. Neben der Versorgung der Pflanzen ist es vor allem auch **den Menschen wichtig, ausreichend Wasser trinken zu können** – insbesondere an heißen Tagen und in einem Stadtraum, der stark frequentiert wird.

Die Vorteile eines Trinkwasserspenders auf dem Großneumarkt liegen auf der Hand:

- Förderung der **öffentlichen Gesundheit** durch niederschwelligen Zugang zu Trinkwasser
- Beitrag zur **sozialen Gerechtigkeit**, insbesondere für vulnerable Gruppen wie Kinder, Senior:innen, Wohnungslose oder Menschen mit geringem Einkommen
- **Reduzierung von Plastikmüll** durch weniger Einwegflaschen
- **Aufwertung des Platzes** als lebendiger und nachhaltiger Aufenthaltsort für Anwohner:innen, Passant:innen und Besucher:innen
- Förderung eines **klimafreundlichen Stadtbildes** im Sinne einer hitzeresilienten Stadtentwicklung

Die Stadtteilkonferenz Neustadt bittet den City-Ausschuss, dieses Anliegen wohlwollend zu prüfen und die Einrichtung eines Trinkwasserspenders auf dem Großneumarkt kurzfristig umzusetzen bzw. entsprechende Maßnahmen zu unterstützen.

Die Stadtteilkonferenz stimmt wie folgt ab:

Ja	35
Nein	0

Somit ist diese angenommen.

TOP 5: Spin-Off des Neustadt-Festival Ende Juli – Ihre Mithilfe ist gefragt

Eine Vertreterin des Kunstleben e.V. stellt das diesjährige Spin-Off zum Stadtteil-Festival “Drunter & Drüber” vor. Zwischen den zweijährlich stattfindenden Stadtteil-Festivals organisiert Kunstleben e.V. das 1-Tages-Spin-Off am 26.07.2025 (Festival in kleinerem Rahmen). Dabei gehe es vor allem darum, entstandene Projekte und Ideen aus dem vergangenen Jahr fortzuführen und die Anwohnenden als Mitveranstaltende zu integrieren. Das Konzept stehe und geplant seien einige Installationen. Themen seien unter anderem Musik, Bewegung und Achtsamkeit. Um Engagement zum Mithelfen, Ideen umsetzen und Organisieren wird gebeten, da das beantragte Budget gekürzt worden sei und ursprünglich geplante Aktionen wie bspw. Konzerte auf der Bühne nicht finanziert werden können.

Interessierte können sich bei Ulrike Klug von Kunstleben e.V. melden.

TOP 6: Sonstiges

6.1 DOM Verkehr in der Peterstraße - Diagonallösung

Dieser TOP wird vertagt. Die Anwohnerin informiert aufgrund der fortgeschrittenen Zeit Herrn Bartz per Email über das Anliegen.

6.2 Milieuschutz Kopfsteinpflaster auf dem Großneumarkt

Dieser TOP wird vertagt.

Der nächste Sitzungstermin am 22.07.2025 wird voraussichtlich Open Air auf dem Großneumarkt stattfinden.